

## **Siebttes Fachgespräch „Gesundheitsversorgung in Billstedt-Horn“**

Mittwoch, 22.08.2018, Gesundheitskiosk Möllner Landstraße 18

---

Beginn: 15.00 Uhr

TeilnehmerInnen

Johanna Abeln, fördern und wohnen Billbrook  
Maria Arens, fördern und wohnen Billbrook  
Stefanie Bolla, DAK Gesundheit  
Tönnies Bündert, STOB/Timo-Jugendclub  
Kay Dassow, Jugend Arbeit Horn  
Jonas Afonso de Faria, Gesundheit für Billstedt/Horn UG  
Berit Filschke, Familienplanungszentrum  
Alexander Fischer, Gesundheit für Billstedt/Horn UG  
Eva-Maria Gomolzig, Ev.-luth. Kirchengemeinde zu Hamburg-Horn  
Fenja Grewe, S&S family support  
Friederike Häuser, Viva Billstedt-Take Care!  
Fareta Hasani, S&S family support  
Antje Jonas, Gesundheit für Billstedt/Horn UG  
Angelika Kampf, Johann-Wilhelm-Rautenberg-Gesellschaft  
Linda Kawa, TPG Trägerverbund psychische Gesundheit gGmbH  
Michael Keturi, hamburger arbeit Gesundheitsberatung  
Susanne Kienzler, Nachbarschaftsbüro LeNa  
Dogan Kilickaya, Jugendzentrum Horner Geest  
Gökhan Konca, Türkische Gemeinde Hamburg  
Maja Kühn, hamburger arbeit Gesundheitsberatung  
Mareike Lange, Viva Billstedt-Take Care!  
Irena Lorenz, Gesundheit für Billstedt/Horn UG  
Maryam Madanian, Gesundheit für Billstedt/Horn UG  
Stefanie Malzahn, Spili-Team  
Cathleen Muche-Borowski, Universitätskrankenhaus Eppendorf  
Lea Paulmann, Viva Billstedt-Take Care!  
Daniela Petz, Johann-Wilhelm-Rautenberg-Gesellschaft  
Kirsten Pils, Beratungsstelle MOMO  
Sophie Rabe, BARMER  
Mareike Rehhagen, ABeSa Ambulante Hilfen  
Helene Rempel, Dr. Walter's Sanitätshaus  
Corinna Roodi, Spili-Team  
Bettina Rosenbusch, Billenetz  
Nadine Rosenfeld, fördern und wohnen Billbrook  
Katrin Schmieder, DAK Gesundheit  
Claudia Schröder, KISS Hamburg  
Liv Traulsen, Vereinigung Pestalozzi  
Reyhan Yilmaz, BHH Sozialkontor

### Protokoll

**Alexander Fischer und Bettina Rosenbusch** begrüßen die TeilnehmerInnen in den Räumen des Gesundheitskiosks. Bettina Rosenbusch stellt den Anlass und die Tagesordnung des Fachgesprächs vor:

Seit März 2015 ist dies das siebte Fachgespräch zur Gesundheitsversorgung in Billstedt-Horn, zusätzlich haben noch ein Workshop und eine Informationsveranstaltung stattgefunden. Insgesamt haben mehr als 200 Akteure aus den Gesundheits- und Stadtteileinrichtungen teilgenommen. Insgesamt gesehen können wir feststellen, dass sich bereits viel in Bewegung gesetzt hat,

dass wir starke Partner gewonnen haben und dass es gute Möglichkeiten gibt, zu greifbaren Verbesserungen zu kommen. Und gleichzeitig gibt es nach wie vor die grundsätzlichen Probleme mit der Gesundheitsversorgung in unserer Region.

Alle Protokolle und weitere Materialien zu den Fachgesprächen gibt es unter: [www.billenetz.de/Gesundheitsversorgung](http://www.billenetz.de/Gesundheitsversorgung)

### **Ziele des Fachgesprächs heute:**

- Informationen über das erste Jahr der Arbeit des Gesundheitskiosks
- Vorstellung der Versorgung durch die Ambulante Sozialpsychiatrie (ASP) durch Mareike Rehhagen, ABeSa ambulante Hilfe GmbH
- Gemeinsame Entwicklung von Ideen und Anregungen zur weiteren Ausgestaltung des Beratungs- und Schulungsangebotes des Gesundheitskiosks zu den drei Themenschwerpunkten:
  - o Ausbau der Angebote im Bereich der Kinder- und Familiengesundheit
  - o Stärkung der Zusammenarbeit des Gesundheitskiosk mit den Stadtteileinrichtungen
  - o Weiterentwicklung der Angebote zur Psychischen Versorgung

### **Entwicklung innerhalb des letzten Jahres:**

- Im September feiert der Gesundheitskiosk sein einjähriges Bestehen. Seit der Eröffnung haben bereits ca. 3.000 Beratungen stattgefunden, z.T. einmalige Gespräche, z.T. dauerhafte Kontakte. Etwa die Hälfte der Klienten kommen auf Empfehlung ihres Arztes zur Beratung in den Gesundheitskiosk. Mittlerweile kann der Gesundheitskiosk über 10 Angebote aus dem Bereich Bewegung, Ernährung & Entspannung vorhalten, der Großteil wird in Zusammenarbeit mit weiteren Einrichtungen angeboten.
- Parallel dazu: AOK Rheinland/Hamburg und IKK Classic haben seit Anfang 2017 das Präventionsprojekt „MüHoBi – immer in Bewegung“ in Billstedt-Horn initiiert. Dafür hat sich ein Beirat gegründet und beschlossen, das Thema „Bewegung“ als Schwerpunktthema zu nehmen. Die diesjährigen Fördermittel sind noch nicht ausgeschöpft. Förderanträge dafür können bei Bettina Rosenbusch eingereicht werden.

### **Vorstellung der Ambulanten Sozialpsychiatrien durch Mareike Rehhagen (ABeSa Ambulante Hilfe GmbH)**

Die ambulante Sozialpsychiatrie (ASP) ist ein ambulantes und pädagogisch ausgerichtetes Angebot für Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung, einer bestehenden oder drohenden psychischen Schwerbehinderung oder aufgrund von psychischen Problemlagen, die ihr Alltagsleben beeinträchtigen, Unterstützung bei der Lebensbewältigung beanspruchen. Die Hilfe richtet sich an Menschen, die das 21. Lebensjahr vollendet haben.

Im Zentrum der Ambulanten Sozialpsychiatrie stehen die Grundleistungen in den Begegnungsräumen, die Intensivbetreuung in den Wohnungen sowie die präventiven Hilfen.

Die Beantragung und Bewilligung dieser Hilfen erfolgt über die örtlich zuständigen Grundsicherungs- und Sozialämter der Bezirke. Voraussetzung ist, dass die psychische Erkrankung bzw. die geistige und/oder körperliche Behinderung amtlicherseits festgestellt wurde. Bei Bewilligung einer Hilfe werden die Kosten grundsätzlich von der Stadt Hamburg übernommen, sofern das Einkommen bzw. Vermögen der Familie zur Kostendeckung nicht ausreicht.

In Mümmelmannsberg wird ein trägerübergreifendes Beratungscafé im Kirchengemeindezentrum Mümmelmannsberg vorgehalten (<https://gesundheit-bh.de/beratungscafe>)

[kirchengemeindezentrum-muemmelmannsberg/](#)). Jeweils Donnerstags zwischen 14 und 17 Uhr findet das Beratungscafe statt, es wird jeweils von zwei BeraterInnen verschiedener Träger mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen durchgeführt.

Hilfesuchende können sich auch an die Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) wenden. Die Ergänzende unabhängige Beratung unterstützt und berät Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen, aber auch deren Angehörige unentgeltlich bundesweit zu Fragen der Rehabilitation und Teilhabe (<https://teilhabeberatung.de/index.php/node/1229>).

Eine Übersicht der ASP für die Region Billstedt/Horn ist unter [www.gesundheit-bh.de/hilfe-finden](http://www.gesundheit-bh.de/hilfe-finden) zu finden.

## Ergebnisse der Gruppendiskussionen der drei Themenschwerpunkte

### Stärkung der Zusammenarbeit des Gesundheitskiosks mit den Stadtteileinrichtungen

Ergebnisse:

- Kommunikation & Vorgehen in der Vermittlung
  - Bei Vermittlung vorab telefonisch einen Termin bei sozialer Einrichtung vereinbaren. Wenn möglich, kann die soziale Einrichtung des Klienten im GK abholen.
  - Leistungen/Erwartungen am Telefon vorher absprechen
  - Auftrag geben: Kiosk + soziale Einrichtung
  - Angebote beschreiben
  - Kurse konkret auf der Internetseite beschreiben: Alle Kurse sind unter: [https://gesundheit-bh.de/aktuelles\\_programm/](https://gesundheit-bh.de/aktuelles_programm/) einzusehen
- Rückkopplung soziale Einrichtung ↔ Gesundheitskiosk
  - Formular – einfach zugänglich - auf Internetseite stellen
  - Formular wird allgemein kritisch gesehen. Nutzen und Bedarf muss noch erarbeitet werden
  - Entbindung der Schweigepflicht sollte Bestandteil sein.
- Sprechstunden im Kiosk / Besuch der sozialen Einrichtungen
  - MA des Gesundheitskiosks sind in den Gruppenangeboten der sozialen Einrichtungen willkommen.
- Soziale Einrichtungen wünschen Rückmeldungen zu Kursen, die gut angenommen werden. Auf Anfrage kann I. Lorenz Rückmeldung zu der Kursauslastung geben



Themenschwerpunkt: Ausbau der Angebote im Bereich der Kinder- und Familiengesundheit

Ergebnisse:

- Alleinerziehenden-Sprechstunde Bezeichnung ungeeignet. Eher gewünscht:
  - Gruppen mit Impulsen
  - Frühstück / Café statt Sprechstunde
- Ernährung, Zahngesundheit, Entwicklung - zu den Themen wird eine bessere Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im Stadtteil gewünscht
- Rückbildungskurse für Mütter fehlen im Stadtteil
- Schulstress / Digitale Medien ist an den Schulen ein großes Thema. Wir haben z. Zt. noch wenig Berührungspunkte mit der Zielgruppe
- Hebammenleistungen / -sprechstunde ist aus Sicht der beteiligten dringend notwendig und sehr gewünscht, eventuell
  - Wochenbettbetreuung
  - Säuglingsversorgung
  - SWS- Beratung
- Elternkonferenzen als gemeinsame Events
  - Eltern stärken, Wissensvermittlung Eltern/ Erzieher
  - Themen: Bindehautentzündung, Ernährung



